

Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE

### **V-Leute in der Fußballszene**

Am 14. August 2012 berichtete „Spiegel Online“, dass die Polizeien in der Fußball-Fanszene vermehrt auf den Einsatz von V-Leuten setzten. Dadurch werde das Verhältnis zwischen Anhängern und Ordnungshütern weiter belastet, es herrsche eine Atmosphäre des Misstrauens (Spiegel Online vom 14. August 2012). Infolgedessen stellte die Fraktion DIE LINKE im Bundestag am 26. September 2012 eine Kleine Anfrage an die Bundesregierung („V-Leute und verdeckte Ermittler in Fußball-Fanszenen“ BT-Drs. 17/10827). In ihrer Antwort schreibt die Bundesregierung: Bundesbehörden würden selbst keine V-Leute in Fußball-Fanszenen einsetzen, das BKA habe jedoch Kenntnisse vom Einsatz in- und ausländischer V-Leute und verdeckter ErmittlerInnen bei internationalen Spielen. Außerdem habe es Amtshilfeersuchen von Landespolizeibehörden an das BKA gegeben.

Die Bundesregierung hat damit den Einsatz von V-Leuten und verdeckten ErmittlerInnen bestätigt, allerdings offengelassen, welche Landespolizeien V-Leute und verdeckte ErmittlerInnen in den Fanszenen einsetzen. Die rot-grüne Regierung NRWs musste am 8. August 2013 einräumen, dass die nordrhein-westfälische Polizei V-Leute in die Fanszenen eingeschleust bzw. dort angeworben hat.

Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang der Überfall neonazistischer Bremer Hooligans auf das linke Kulturzentrum „Wohnwelt Wunstorf“ im Anschluss eines Regionalligaspiels in Essen: Rund 20 Mitglieder der Gruppierungen „Nordsturm Brema“ und „Standarte 88“ hatten am 19. Mai 2012 das Jugendzentrum gestürmt und gezielt antifaschistische Gäste angegriffen, zwei Opfer des Überfalls kamen ins Krankenhaus. Die Polizei nahm noch am Wunstorfer Bahnhof die Personalien der Neonazis auf und die Bundespolizei begleitete die Angreifer im Zug. Als diese später in Bremen eintrafen, erkannten Augenzeuginnen „zwei szenekundige Beamte als V-Leute in der rechten Gruppe“ (Weser-Kurier vom 14.06.2012).

Auch aus dem Umfeld des angegriffenen Kulturzentrums wurde berichtet, dass szenekundige Beamte in Zivil während des Überfalls anwesend gewesen seien (vgl. Fragen der Fraktion Bündnis90/Grüne in der Fragestunde des niedersächsischen Landtags am 22.06.2012).

Sollten diese Berichte zutreffen, dann fand der neonazistische Überfall in Wunstorf unter den Augen von Polizisten statt, die sich als szenekundige Beamte (SKB) im Umfeld von gewalttätigen Fußballfans bewegen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Hat der Senat bzw. die zuständige Behörde Kenntnis vom Einsatz von V-Leuten, InformantInnen und verdeckten ErmittlerInnen in Fußball-Fanszenen und -Gruppierungen in Bremen?
  - a. Falls ja, seit wann?
  - b. Falls ja, welche Erkenntnisse hat der Senat bzw. die zuständige Behörde über diese Einsätze, und kann der Senat bzw. die zuständige Behörde den Bericht des „Spiegel“ insoweit bestätigen, dass in letzter Zeit eine Ausweitung solcher Einsätze vorgenommen wurde?
  - c. Falls ja, wer entscheidet über diesen Einsatz auf welcher Rechtsgrundlage und welche Behörden und Ämter führen die V-Leute, verdeckten ErmittlerInnen und InformantInnen?
2. Ist dem Senat bzw. der zuständigen Behörde bekannt, ob in Bremen über den Einsatz von V-Leuten hinaus andere verdeckte Ermittlungsmethoden in der Fußball-Fanszene angewendet werden, und wenn ja, welche?
3. Ist der Senat der Ansicht, dass nachrichtendienstliche Ermittlungsmethoden innerhalb von Fußball-Fanszenen geeignet sind, Straftaten zu verhindern oder aufzuklären?
  - a. Falls ja, warum und auf welche Erkenntnisse, Studien oder Berichte stützt er sich dabei?
  - b. Falls nein, warum nicht?
4. Welche Straftaten wurden nach Kenntnis des Senats bundesweit und in Bremen durch den Einsatz von V-Leuten in der Fußball-Fanszene aufgeklärt (bitte nach Datum, Straftatbestand, Anzahl der StraftäterInnen, Art der Ermittlungsmethode, Fußballverein, Liga und Fanvereinigung aufschlüsseln)?
5. Inwiefern hält der Senat nachrichtendienstliche Ermittlungsmethoden - wie den Einsatz von V-Leuten oder verdeckten ErmittlerInnen - innerhalb von Fußball-Fanszenen für ein verhältnismäßiges Mittel?
6. Inwiefern waren der Einsatz von V-Leuten, InformantInnen oder verdeckten ErmittlerInnen oder von diesen erhobene Informationen Bestandteil von Verabredungen oder Beratungen der Konferenz der Innenminister und -senatoren (IMK) und ihrer Arbeitskreise?
7. Welche Erkenntnisse hat der Senat bzw. die zuständige Behörde darüber, ob V-Leute, verdeckte ErmittlerInnen oder InformantInnen im Rahmen ihrer Tätigkeit in den Fanszenen und -Gruppierungen selbst strafbare Handlungen ausgeführt haben?
8. Welche Abteilungen oder Ressorts welcher Sicherheitsbehörden befassen sich in Bremen mit Ermittlungen im Bereich Kriminalität im Umfeld von Fußballspielen?
9. Auf welche Art und Weise und in welchen Gremien oder Einrichtungen arbeiten Bremer Sicherheitsbehörden sowie Sicherheitsbehörden des Bundes im Bereich Kriminalität im Umfeld von Fußballspielen zusammen (bitte auflisten)?
10. In welche polizeilichen Datenbanken und Verbunddateien gehen nach Kenntnis des Senats bzw. der zuständigen Behörde Informationen aus den

Berichten von V-Leuten und verdeckten ErmittlerInnen ein (bitte aufschlüsseln)?

11. Wie viele der derzeit in der Datei „Gewalttäter Sport“ erfassten Personen sind oder waren nach Kenntnis des Senats bzw. der zuständigen Behörde als V-Leute oder InformantInnen aktiv?
12. Werden der Bremer Bundesligaverein, der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und die Deutsche Fußball Liga (DFL) über den Einsatz von V-Leuten und verdeckten ErmittlerInnen informiert?
  - a. Falls ja, in welcher Form geschieht dies?
  - b. Falls nein, warum nicht?
13. Welche Vergünstigungen oder Entschädigungen erhalten V-Leute für ihre Dienste bei der Fanüberwachung?
14. Welche Erkenntnisse hat der Senat über den Angriff von Bremer Hooligans auf die „Wohnwelt Wunstorf“ am 19. Mai 2012?
  - a. Inwiefern kann der Senat ausschließen, dass V-Leute, verdeckte ErmittlerInnen und szenekundige Beamte bei dem Besuch der Bremer Hooligans in Essen, der Hin- und Rückfahrt sowie der Attacke auf das alternative Wohnprojekt anwesend waren?
  - b. Wurden nach den Berichten über eine mögliche Beteiligung von V-Leuten, verdeckten ErmittlerInnen oder szenekundigen BeamtInnen entsprechende Ermittlungen aufgenommen, und welche Abteilung führt diese? Welchen derzeitigen Stand haben diese Ermittlungen?
  - c. Gegen wie viele Verdächtige wird in welchen Straftatbeständen und von welchen Behörden ermittelt?

Kristina Vogt und Fraktion DIE LINKE.